

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

27. Juni 1974

### Große Verantwortung für die sozialistische Wehrerziehung

(UJZ) Zu einem fruchtbaren Meinungs- und Erfahrungsaustausch bestellte sich am Mittwoch vergangener Woche das von der Karl-Marx-Universität in Zusammenarbeit mit den anderen Leipziger Hochschulen veranstaltete wissenschaftliche Kolloquium zum Thema „Der Anteil der sozialistischen Wehrerziehung an der Erziehung der Studenten zum proletarischen Internationalismus und sozialistischen Patriotismus“. Prorektor Prof. Dr. sc. Siegfried Hauptmann konnte in seiner Eröffnungssprache vor den teilnehmenden Wissenschaftlern, Studenten und Funktionären gesellschaftlicher Organisationen als Gäste Genossen Oberst Dr. Werner Hübner, Leiter der Abteilung Sozialistische Wehrerziehung im ZK der SED, eine Delegation der SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität unter der Leitung von Dr. Siegfried Thiele, dem 2. Sekretär der SED-Kreisleitung sowie Mitarbeiter des Bezirksleiters der SED und des Wehrkreiskommandos Leipzig begrüßen.

gen der sozialistischen Landesverteidigung zu. Er würdigte den großen Beitrag der sozialistischen Streitkräfte dazu, daß Europa gegenwärtig die längste Friedensperiode seiner Geschichte erlebt. Der zuverlässige Schutz des Sozialismus durch seine Streitkräfte und die Anstrengungen aller Bürger für die Landesverteidigung ist eine entscheidende Voraussetzung dafür, den Imperialismus dauerhaft zu zwingen, auf den kalten Krieg zu verzichten.

Davon ausgehend behandelte Oberst Dr. Hübner im zweiten, praktischen Fragen der sozialistischen Wehrerziehung gewidmeten Teil seiner Ausführungen die Aufgabe, alle Angehörige der Hochschulen in die Sicherung der Landesverteidigung einzubeziehen und den gesamten Ausbildungs- und Erziehungsprozeß mit dem Anliegen der sozialistischen Wehrerziehung zu verbinden.

Dieser Grundgedanke bestimmte die gesamte Diskussion, an der sich 13 Redner beteiligten. So sprachen u. a. Prof. Dr. Kawig, Leiter der Abteilung Marxistisch-leninistisches Grundlagenstudium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst,

und Dr. Keanepühl von der Sektion Marxismus-Leninismus der KMU zu Fragen der weltanschaulichen und ethisch-moralischen Erziehung, die mit der sozialistischen Wehrerziehung verbunden sind. Prof. Dr. Schuster legte anschaulich dar, wie an der Sektion Biowissenschaften die Sektionsleitung, die Lehrgruppe Marxismus-Leninismus und die Grundorganisation der FDJ gemeinsam daran arbeiten, die Potenzen von Lehre und Forschung für die Landesverteidigung zu erschließen.

Genosse Simon, Student des 3. Studienjahres an der Sektion Rechtswissenschaft, zeigte in seinem interessanten Beitrag an Hand eigener Erfahrungen den Wert der militärischen und ZV-Ausbildung für die Persönlichkeitsbildung der Studenten.

Professoren von der Sektion TV, der Sektion Journalistik und der Pädagogischen Hochschule „Clara Zetkin“ demonstrierten an der Arbeit in ihren Bereichen, daß jede der vielfältigen Aufgaben des Hochschullehrers ihm die Möglichkeit gibt und die Verantwortung auferlegt, für die sozialistische Wehrerziehung wirksam zu werden.

### Hohe Gäste an der Universität



Am Donnerstag vergangener Woche begrüßte der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Siegfried Thiele, die Delegation der Mongolischen Revolutionären Volkspartei unter Leitung von Njamyň Shagworal, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der MRVP die auf Einladung des ZK der SED in unserer Republik weilte, an der Karl-Marx-Universität. Während ihres Aufenthaltes an der Karl-Marx-Universität, der in einer sehr freundschaftlichen und herzlichen Atmosphäre verlief, besichtigten die Gäste aus der MVR den Neubaukomplex.

### Neue Studienpläne

Von Doz. Dr. Harry Grannich, Sektion Journalistik



Die Diskussion um den Plan 1975 ist im Gange. Ganz wesentlicher Bestandteil der Vorbereitung des neuen Planjahres ist für eine Reihe von Sektionen die Ausarbeitung der neuen Studienpläne, die im September mit dem Studienjahr 1974/75 in Kraft treten sollen. Sie betreffen die Mathematik, die Journalistik, die Rechtswissenschaft, die Soziologie, die Geschichtswissenschaft, die Agrarpädagogik, die Kulturwissenschaft, die Afrikanistik/Arabistik sowie die Ausbildungsrichtung von Lehren des Marxismus-Leninismus.

Schätzt man die bisherigen Ergebnisse der neuen Studienpläne und — bei den bereits in den Vorjahren eingeführten — auch die der Arbeit nach ihnen an der Karl-Marx-Universität ein, so kann man sagen, daß es gelungen ist, auf Grund einer sorgfältigen Arbeit, sehr breiter Diskussion unter Einbeziehung aller Hochschullehrer, wissenschaftlichen Mitarbeiter, der Studenten und der FDJ eine wirklich neue Qualität zu erreichen. Sie besteht in — größerer Praxisnähe, — stärkerer Akzentuierung der klassenmäßigen Erziehung, — maximaler Nutzung sowjetischer Erkenntnisse und Erfahrungen und solcher der anderen Bruderländer, — Umsetzung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse, — größerer Kontinuität und Effektivität (weniger Überschneidungen und Doppelungen), — besserer Berücksichtigung hochschulpädagogischer Erkenntnisse. Sehr wichtig ist dabei insbesondere, daß eine viel stärkere Orientierung aller Lehrkräfte auf die Ausbildung und Erziehung erreicht worden ist.

Bei einer Zwischenbilanz der Vorbereitung der neuen Studienpläne als Studienjahr 1974/75 an der KMU zeigten sich ganz besonders gute Ergebnisse an den Sektionen Mathematik und Afrika- und Nordwissenschaft. An der Mathematik z. B. war bereits im Frühjahr 1971 mit der Klärung der grundlegenden ideologischen Fragen sowie mit einer gründlichen Analyse sowjetischer Ausbildungsdokumente und Erfahrungen begonnen worden. Dort wurde der neue Studienplan auch schon so rechtzeitig fertiggestellt, daß sich bereits im Mai dieses Jahres die neuen Lehr- bzw. Erzieherkollektive für das neue 1. Studienjahr konstituieren und mit intensiver Vorbereitungsarbeit beginnen konnten. Für die Hauptvorlesungen sind die besten Hochschullehrer eingesetzt, und die Sektion hat schon jetzt Verbindung mit ihren künftigen Studenten des 1. Studienjahres aufgenommen, um sie zielgerichtet auf das Studium vorzubereiten. Tempoverlust zeigt sich z. B. dort — wie an der Sektion Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus —, wo es die Leitung nicht genügend verstanden hat, alle Kräfte auf diese wichtige Aufgabe zu orientieren und auch die ideologischen Fragen rechtzeitig zu klären. Bis zum Beginn des neuen Studienjahres sind es nur noch knapp drei Monate; sie müssen konzentriert genutzt werden, um vom ersten Studientag an die Ausbildung und Erziehung nach den neuen Plänen auf hohem Niveau und ohne Anlaufschwierigkeiten zu gewährleisten.

### Kolloquium Arbeitskultur

Ein Kolloquium zum Thema „Arbeitskultur und Masseninitiative“ fand in der vergangenen Woche am Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität statt. Vertreter von Parteileitung, Gewerkschaft, FDJ und der Abteilung Kultur, Ärzte, Schwestern und Studenten hatten sich versammelt, um gemeinsam mit Gästen von der SED und der FDJ-Kreisleitung und der Universitätsgewerkschaftsleitung über Initiativen zu beraten, die der Verbesserung der Arbeitskultur in den medizinischen Kliniken und Instituten dienen sollen.

In dem Referat, das von Prof. Meißner (Kinderchirurgie) gehalten wurde, und in den zehn Diskussionsbeiträgen wurde die Verantwortung jedes einzelnen sichtbar, die Arbeitskultur als eine bestimmte Qualität des Arbeitsprozesses und nicht als äußeren Effekt zu verstehen.

Dabei wurde auch hervorgehoben, daß eine Erhöhung des Niveaus der zwischenmenschlichen Beziehungen und eine intensivere Nutzung und Pflege der Arbeitsmittel entscheidenden Einfluß auf diese Bemühungen haben.

### Funktionärschulung am 12./13. September

Auf Beschluß des Sekretariats der SED-Kreisleitung findet die gemeinsame Schulung der Funktionäre der Kreisparteiorganisation der SED, der Massenorganisationen und der staatlichen Leitungen der Karl-Marx-Universität am 12. und 13. September 1974 im Großen Hörsaal des Carl-Ludwig-Institutes, 701 Leipzig, Liebigstraße 27, statt.

Teilnehmen werden die Mitglieder und Kandidaten der SED-Kreisleitung, der Kreisparteiorganisation, der Kreisrevisionskommission, die Sekretäre der Grundorganisationsstellen und deren Stellvertreter, die APO-Sekretäre, die bestellten ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kreisleitung, die Genossen Mitglieder und Kandidaten der FDJ-Kreisleitung, der Universitätsgewerkschaftsleitung, der Kreisvorstände der DSF, der GST und des DRK, die Genossen Prorektoren, Universitätsdirektoren, Sektionsdirektoren und deren Stellvertreter; außerdem von den jeweiligen Leitungen zu benennende verantwortlichen Funktionäre.

Die Einladungen werden den Teilnehmern über ihre jeweiligen Leitungen rechtzeitig zugestellt.

Sekretariat der SED-Kreisleitung

### 100. Geburtstag von Prof. Dr. Emil Fuchs

Aus Anlaß des 100. Geburtstages von Prof. Dr. Emil Fuchs, dem langjährigen Direktor des Instituts für Religionsoziologie, fand am 12. und 13. Juni 1974 im Leipziger „Klub der Kulturschaffenden“ ein Kolloquium statt, bei dem 130 Professoren, Dozenten und Studenten aus den sechs theologischen Sektionen der Universität der DDR anwesend waren.

Prorektor Prof. Dr. Kießig konnte zu dieser Tagung Prof. Dr. Edmund Schwiegershausen, Hauptabteilungsleiter im Ministerium für das Hoch- und Fachschulwesen, begrüßen. In Vertretung des im Ausland weilenden Vorsitzenden der CDU, Gerald Götting, Präsident der Volkskammer der DDR, nahm Prof. Dr. Kühne, Mitglied des Präsidiums des Hauptvorstandes der CDU an dem Festakt teil, in dessen Mittelpunkt der Vortrag von Sektionsdirektor Prof. Dr. Hans Moritz unter dem Thema: „Emil Fuchs — ein Leben als Christ in gesellschaftlicher Verantwortung“ stand. In drei Arbeitsgruppen wurden dann Schwerpunkte des gesellschaftlichen Engagements sozialistischer Staatsbürger christlichen Glaubens behandelt.

Prof. Dr. habil. Gottfried Kretschmar

### Hohe Ehrung für verdienstvolle Wissenschaftler

(UJZ) Der Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Willi Stoph, Mitglied des Politbüros des ZK der SED, verlieh am vergangenen Montag in Berlin hohe staatliche Auszeichnungen an Werktätige aus Industrie und Landwirtschaft, Arbeiterveteranen, Wissenschaftler, Angehörige der bewaffneten Kräfte und Partei- und Staatsfunktionäre. Auf Vorschlag des Politbüros des ZK der SED und des Präsidiums des Ministerrates der DDR überreichte Genosse Willi Stoph Karl-Marx-Orden, Ehrenspangen zum Vaterländischen Verdienstorden in Gold, Vaterländische Verdienstorden und Orden „Banner der Arbeit“.

In Würdigung außerordentlicher Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik wurde Prof. Dr. Emil Duska, Direktor der Sektion Journalistik der Karl-Marx-Universität mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Gold geehrt. Der Stellvertreter des Leiters des Franz-Mehring-Institutes der KMU, Außenstelle Berlin-Biesdorf, Josef Seider, erhielt die hohe Auszeichnung in Bronze.

### 2. Wettbewerbsetappe ausgewertet

Die FDJ-Grundorganisation Geschichte Karl-Marx-Universität wurde am Freitag vergangener Woche als Wettbewerbssieger der zweiten Etappe geehrt. Während einer Veranstaltung im zentralen FDJ-Studienklub wurde ihr als sichtbares Zeichen des Karl-Marx-Banner überreicht. Die Grundorganisationen Mathematik, Biologie und Wirtschaftswissenschaften erhielten für ihre vorbildliche Arbeit im Rahmen der Aktion „Signal DDR 25“ Auszeichnungen.



Der Rektor der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. sc. Gerhard Winkler, empfing am Donnerstag vergangener Woche den Stellvertretenden Minister für Kultur der DDR, Siegfried Wagner, zu einem Gespräch über Fragen des geistig-kulturellen Lebens. Am Abend des gleichen Tages fand dazu auch ein Gespräch mit dem Minister im Klub der Wissenschaftler und Kulturschaffenden der KMU statt.

### Scharfer Protest gegen die Verbrechen der Junta in Chile

Die Weltöffentlichkeit verfolgte mit Zorn und Empörung, wie in Chile die reaktionäre Junta mit blutigen Exzessen die Repräsentanten der demokratischen Ideale, die rechtmäßigen politischen Führer des Volkes ausschließen will. Aus allen Bereichen und Sektoren der Karl-Marx-Universität verstärken sich die Solidaritätsbekundungen: Die Lehrkräfte, Arbeiter und Angestellten des Instituts für Körpererziehung klagen in einer Dokumenten-

ation die Pinochet-Junta an. Die Mitarbeiter des Wissenschaftsgebietes Romanische Sprachen an der Sektion TAS fordern in spanischer Sprache nachdrücklich die Aufhebung des Schandprozesses gegen Luis Corvalán. Angehörige der Medizinischen Schule, der Sektion Chemie und der Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik verstärken ihre Solidarität mit den eingekerkerten chilenischen Genossen.

### Sie lesen:

- 3** Klassikerstudium — anstrengende geistige Arbeit und geistiger Gewinn
- 4** Quarks, Protonen und andere Teilchen
- 5** Wachstum und soziale Sicherheit — Hier Wirklichkeit — dort Illusion
- 6** Treffpunkt — „UJZ“  
Wie die DSF in ihren Bereichen wirksam wird

7. Juni 1974